

Verarbeitungsanleitung

PAPIERTAPETEN UND VINYLTAPETEN MIT PAPIERTRÄGER VLIESTAPETEN UND VINYLTAPETEN MIT VLIESTRÄGER VORGEKLEISTERTE TAPETEN BORDÜREN / BORTEN

Allgemeine Hinweise

Bei den von Ihnen ausgesuchten Tapeten handelt es sich um hochwertige Wandbekleidungen, die mit größter Sorgfalt hergestellt wurden. Bitte prüfen Sie sämtliche Rollen auf gleiche Artikel- und Anfertigungsnummer. Nehmen Sie auch alle weiteren Prüfungen besonders sorgfältig vor um spätere Beanstandungen möglichst auszuschließen. Begutachten Sie das Erscheinungsbild der Tapezierung nach der Verklebung dreier, direkt aneinander anschließender Wandbekleidungsbahnen. Die Reklamation sichtbarer Mängel, für eine über drei Wandbekleidungsbahnen hinausgehende Fläche, wird nicht akzeptiert.

Untergrund / Untergrundvorbereitung

Das Gelingen einer Tapezierung ist maßgeblich von der Beschaffenheit und der fachgerechten Vorbereitung des Untergrundes abhängig.

Der Untergrund muss entsprechend den allgemein gültigen, technischen Richtlinien trocken, tragfähig, gleichmäßig saugfähig, sauber, glatt und für die vorgesehene Wandbekleidung hinreichend ebenflächig sein. Bei der Verarbeitung von durchscheinenden Vlieswandbekleidungen ist ein farblich einheitlich heller Untergrund zu schaffen.



Nicht tragfähige Altanstriche müssen entfernt werden. Auch alte Wandbekleidungen sowie Klebstoffreste vorheriger Tapezierungen sind zu entfernen. Dies kann unter Zuhilfenahme von Tapetenablösern, wie z.B. Metylan Aktiv Tapetenablöser oder Metylan Tapetenablöser Expert Gel, geschehen.

Raue Untergründe, Löcher und Unebenheiten sind mit einer für nachfolgende Tapezierarbeiten geeigneten Spachtelmasse (vorzugsweise einer Gipsspachtelmasse) z.B. Metylan RenoMur Innenspachtel zu glätten und zu schließen.



Zur Egalisierung der Saugfähigkeit und ggf. zur Verfestigung von alten Putzoberflächen mit einer wasserbasierten Tapeziergrundierung, z.B. Metylan Universal grundieren. Stark saugfähige, in sich feste Untergründe sowie neue Gipsputze zur Regulierung der Saugfähigkeit mit verdünntem Kleister vorkleistern. Neue Gipsplatten (Gipskarton) müssen mit einer wasserbasierten Tapeziergrundierung, z.B. Metylan Universal Grundierung oder Metylan Spezial Grundierung vorbehandelt werden. Nicht vorkleistern!

Einsatz von Rollenmakulatur / Renoviervlies zur Untergrundvorbereitung

Die Verklebung einer Rollenmakulatur aus Papier bietet einen gleichmäßig saugfähigen, farblich einheitlichen, Untergrund für nachfolgende Tapezierarbeiten mit Wandbekleidungen aus Papier oder auf Papierträger. Rollenmakulatur z.B. mit Metylan Spezialkleister im Ansatzverhältnis 1:20 + 20 % Metylan Ovalit TM verkleben.



Verarbeitungsanleitung



In gleicher Weise gilt ein Renoviervlies als tapezierfähiger Untergrund für nachfolgende Tapezierarbeiten. Die Verklebung von Renoviervliesen erfolgt auf saugfähigen Untergründen mit Metylan NP Neuputzkleister oder Metylan NP Power Granulat plus im Ansatzverhältnis 1:10.

Auf nicht saugfähigen, glatten, tragfähigen Untergründen ist ein Renoviervlies mit dem Spezialwandbelagskleber Metylan Ovalit VB zu verkleben.



Tapeteneckleisten / Profilschienen

Die Verklebung von Tapeteneckleisten oder Profilschienen ermöglichen senkrechte saubere Außenkanten und Innenecken. Für die Verklebung und Verspachtelung dieser Leisten kann ein modellier- und schleifbarer Montageklebstoff, z.B. Metylan KS – Klebespachtel genutzt werden.

Klebstoffempfehlung und Verarbeitung von Papiertapeten und Vinyltapeten mit Papierträger



Für die Verklebung empfehlen wir die Verwendung von Metylan Spezialkleister im Ansatzverhältnis 1:20. Bei Vinyltapeten und spannungsreichen Papiertapeten setzen Sie dem Kleister 20 % Metylan Ovalit TM zu um die Nassklebkraft zu erhöhen. Alternativ dazu können Sie auch Metylan NP Power Granulat Plus im Ansatzverhältnis 1:12 verwenden.

Wandbekleidungen aus Papier oder mit Papierträger müssen rückseitig, mit Hilfe einer Bürste oder eines geeigneten Tapeziergeräts gleichmäßig eingekleistert und nachfolgend zusammengelegt und aufgerollt werden. Auf diese Weise wird ein Hochstellen der Tapetenkanten während der Weichzeit vermieden.

Papiertapeten benötigen eine Weichzeit von ca. 7 bis 10 Minuten.

Die Weichzeit bei Vinyltapeten mit Papierträger beträgt ca. 5 Minuten.

Achten Sie auf gleiche Weichzeiten aller Bahnen!

Die Tapetenbahnen werden im Anschluss lotrecht, ggf. unter Beachtung von Versatz und Rapport, auf Stoß verklebt und je nach Oberflächenbeschaffenheit mit einer Tapezierbürste, einer Moosgummiwalze (oder bei robusten, unempfindlichen Oberflächen auch einem Tapezierspachtel) luftblasenfrei angedrückt. Nähte sind, soweit erforderlich, ausschließlich mit einem glatten Nahtroller zu bearbeiten.



Sind bei der Verarbeitung von Vinyltapeten, unabhängig vom Trägermaterial, an Außenkanten, in Ecken oder an Fensterleibungen überlappende Klebungen nötig, so lassen sich diese nur mit einem Klebemittel für nicht saugfähige Untergründe ausführen, z.B. Metylan Ovalit Naht- und Reparaturkleber.

Verklebung von Vliestapeten sowie Vinyltapeten mit Vliesträger

Für die Verklebung empfehlen wir die Verwendung von Metylan NP Power Granulat plus im Ansatzverhältnis 1:10 für die Wandklebetechnik und im Ansatzverhältnis 1:12 für den Klebstoffauftrag mit dem Kleistergerät.



Verarbeitungsanleitung

Die dimensionsstabilen Vliesprodukte können direkt in Wandklebetechnik oder mit dem Kleistergerät, ohne Weichzeit, auf Stoß verarbeitet werden. In Wandklebetechnik das Klebemittel mit einer kurzflorigen Rolle etwas über Bahnbreite, gleichmäßig und nicht zu dick auf den Untergrund auftragen. Anschließend die Wandbekleidung lotrecht, ggf. unter Berücksichtigung von Versatz und Rapport, einlegen und mit einer Moosgummirolle (oder bei robusten, unempfindlichen Oberflächen auch einem Tapezierspachtel) ohne Lufteinschlüsse andrücken.



Besonderheit:

Breite, schwere Vlieswandbekleidungen, sowie Wandbekleidungen mit starker Eigenspannung (Drall) oder wasserempfindlichen, textilen Oberflächen sind mit Hilfe eines nicht reversiblen, wasserarmen Wandbelagsklebstoffs wie Metylan Ovalit TM zu verarbeiten (ergänzende Klebehinweise beachten).

Verklebung von fertigen Wandbekleidungen, die werkseitig mit einem zu aktivierenden Klebemittel ausgestattet sind, i.d.R. vinyle Wandbekleidung mit Papierträger (vorgekleisterte Tapeten)

Bei vorgekleisterten Tapeten wird empfohlen, die zugeschnittenen Bahnen mit etwas dünner gehaltenem Metylan Spezialkleister, max. Ansatzverhältnis 1:40, einzukleistern, zusammenzulegen, entsprechend weichen zu lassen und in der zuvor beschriebenen Weise auf Stoß zu verkleben. Diese Art der Aktivierung des rückseitig vorhandenen Kleisters hat sich bei vorgekleisterten Tapeten bewährt.

Verklebung von Bordüren / Borten

Bordüren mit Papierträger können nach ausreichender Weichzeit mit Metylan Spezialkleister im Ansatzverhältnis 1:20 bzw. mit Metylan NP Power Granulat Plus im Ansatzverhältnis 1:12 auf Papiertapeten verklebt werden. Werden Bordüren eingepasst und direkt auf einem vorbereiteten tapezierfähigen Untergrund verklebt, können die obig getroffenen Aussagen zur Klebemittelauswahl bei Wandbekleidungen genutzt und die Bordüre wie eine übliche Wandbekleidung verklebt werden. Bordürenverklebungen auf spaltbar ausgerüsteten, strukturierten Belägen sind nicht zulässig, die Bordüre ist in diesem Fall einzupassen.

Bordüren bestehend aus Papier, Vlies, Textil, Vinyl, Metall, Mylar auf Tapeten mit sehr dichter, schwach – oder nicht saugender Oberfläche, z.B. Glattvinyltapeten, sind mit Metylan Ovalit B zu verkleben. Bordüren mit Papierträger sind hierzu zunächst rückseitig mit Hilfe eines gewässerten Schwamms anzuweichen. Anschließend sollten diese ca. 5 Min. weichen.



Metylan Ovalit B mit einem Pinsel oder einer Rolle vollflächig, dünn auf die Rückseite der Bordüre auftragen und die Bordüre an der zuvor markierten Position auf der Tapete verkleben

Klebstoffreste von waschbeständigen Belägen sofort vorsichtig abwaschen und trocken nachputzen.

Bei Bordüren die eine Kleisterbeschichtung auf der Rückseite aufweisen, hat sich es sich bewährt, diese Beschichtung zunächst mit Wasser abzuwaschen. Nachfolgend kann die Verklebung wie obig beschrieben mit Metylan Ovalit B erfolgen.

Im Zweifel ist die Haftung auf der Tapetenoberfläche gesondert durch eine Probeverklebung zu prüfen.

Verarbeitungsanleitung

Achtung

Austretender Kleber verursacht Flecken auf Tapetenoberflächen und ist daher zu vermeiden. Verhindern Sie während der Trocknung zu starkes Heizen und Zugluft, weil das zu Nahtöffnungen führen kann.

Wandbekleidungen mit empfindlichen Oberflächen erfordern unter Umständen die Verwendung von Tapezierhandschuhen im Zuge der Verarbeitung.

Hinweis

Vorstehende Angaben können nur allgemeine Empfehlungen sein. Die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen und Untergrundbeschaffenheiten schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche.